



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri**

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu  
ende des dritten Teils gesetzt sind

**Luther, Martin**

**1566**

**VD16 ZV 10108**

Sara im 127. jar jrs alters/ gestorben vnd begraben etc.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37065**

## Das XXIII. Capitel des I. Buchs Mose / gepredigt

Nach diesen Geschichten begab sich / das Abraham angefangen ward / Sise / Milca hat auch Kinder geboren dem nem Bruder Nahor / nemlich / V3 den erstgebornen / vnd vus seinen Bruder / vnd Kemuel / von dem die Syrer kommen / vnd Gaded / vnd Haso vnd Pildas / vnd Jedlaph vnd Bethuel. Bethuel aber zeuget Rebeca etc.

Christus nit  
mer die Hei-  
den an.



ES ist darumb geschrieben nach der Historien / das wir hernach hören werden im 24. Capitel / wie Abraham seinen Son ein Weib hat genommen / von demselbigen Geschlecht / Nemlich Rebeca seines Bruders sons Bethuel Tochter / Das man wisse wo sein Weib hercome / Ist aber auch vmb der geistlichen deutung willen hie angezeigt / Das damit bedeut wird / wie Christus / als er wider auffstanden ist von Todten / darnach ein Weib / das ist / die Weidenschaft zu sich nimpt / Nimpt sie nicht aus seinem Lande / Sondern lefft sie holen aus einem frembden Lande / Das die Jüden verworffen / die Weiden lassen zu sich foddern vnd holen / darcy die Apostel / Wie wir hernach hören werden.

## Das XXIII. Capitel.

(Hebron)  
Hebron ist  
Kirch Ar-  
ba (spricht  
Mose) das ist  
Die Vierstad /  
Denn die ho-  
hen Heubste-  
re waren vor  
zeiten / alle Ar-  
ba / das ist in  
vier teil gerei-  
ter / wie Rom /  
Jerusalem /  
vñ Babylon  
auch Gen. 10.



Ara ward hundert sieben vnd zwentzig jar alt / vnd starb in der Heubstade / die heisse Hebron / im lande Sanaan. Da kam Abraham / das er sie klaget vnd betweinet / Darnach stund er auff von seiner Leich / vnd redet mit den Kindern Heth / vnd sprach / Ich bin ein Frembder vnd Einwoner bey euch / gebt mir ein Erbbegrebnis bey euch / das ich meinen Todten begrabe / der für mir ligt.

DA antworten Abraham die Kinder Heth / vnd sprachen zu ihm / Höre vns lieber Herr / Du bist ein fürst Gottes vnter vns / We grabe deinen Todten in vnsern ehrlichsten Grebern / Kein Mensch sol dir vnter vns wehren / das du in seinem Grabe nicht begrabest deinen Todten / Da stund Abraham auff vnd bückt sich für dem Volck des Lands / nemlich / für den kindern Heth.

Vnd er redet mit inen / vnd sprach / Gefellet es euch / das ich meinen Todten / der für mir ligt / begrabe / So höret mich / vnd bittet für mich gegen Ephron / dem Son Zoar / das er mir gebe seine zwofache Höle / die er hat am ende seines Ackers / Er gebe mir sie vmb Geld / so viel sie werd ist / vnter euch / zum Erbbegrebnis / Denn Ephron wonete vnter den kindern Heth.

DA antwortet Ephron der Hethiter Abraham / das zuhöret den die Kinder Heth / für allen die zu seiner Stadthor aus vnd eingien /

gingen vnd sprach/ Mein Herr/ Sondern höre mir zu. Ich schencke dir den Acker vnd die Höle drinnen dazu/ vñ übergeb dir für den Augen der Kinder meines Volcks/ zu begraben deinen Todten. Da bücket sich Abraham für dem Volck des Lands/ vnd redet mit Ephron/ das zuhörete das Volck des Lands/ vnd sprach/ Wil tu mir in lassen/ So bitte ich/ Nim von mir das gelt für den Acker/ das ich dir gebe/ So wil ich meinen Todten daselbs begraben.

Ephron antwortet Abraham vnd sprach zu jm/ Mein Herr/ höre doch mich/ Das Feld ist vierhundert a Sckel silbers werd/ Was ist das aber zwischen mir vnd dir? Begrab nur deinen Todten. Abraham gehorcht Ephron/ vnd wug jm das Gelt dar/ das er gesagt hatte/ das zuhöreten die Kinder Heth/ nemlich/ vierhundert Sckel silbers/ das im kauff geng vnd gebe war.

a (Sckel) Sckel ist ein gewichte/ an der Mänge/ ein ort eines Guldens/ denn vorzeit man das Gelt so wug/ wem man ist mit Geld thut.

Also ward Ephrons acker/ darinne die zwifache Höle ist gegen Mamre ober/ Abraham zum eignen Gut besetztiget / mit der Höle darinnen/ vnd mit allen bewmen auff dem Acker vmbher / das die Kinder Heth zusahen/ vnd alle die zu seiner Stadt vor aus vnd eingienzen.

Darnach begrub Abraham Sara sein Weib/ in der Höle des ackers/ die zwifach ist/ gegen Mamre ober/ das ist Hebron im lande Canaan. Also ward besetztiget der Acker vnd die Höle darinnen/ Abraham zum Erb begrebnis von den kindern Heth.

ES ist je ein herrlich Capitel anzusehen/ Was hat er so viel wort zu machen / ober solchem geringen dinge / Wie Abraham eine Gruben kufft/ da er einen Todten einlegt; Droben haben wir gehört / Das er das gantze Königreich Christi in drey oder vier worten faisset / Das es wol not were / das er hundert tausent wort machet/ Vnd macht so wenig/ das er nicht weniger machen kan / fassets alles in einem wort (Segen) Die wesselt er ein gantz Capitel von dem/ Da doch nichts angelegen ist / Es ist für der Vernunft doch ein lauter herrlich ding/ vnd vnütz geschwetz. Was wollen wir nu draus machen? Nach der Histori weis ich nichts draus zu machen/ denn das es zu wider den abglenbigen vnd hoffertigen Weiligen geschrieben ist/ Welche die Gewissen gerne enge spannen / Vnd meinen / wer Gott dienet/ müssen nicht mit solchen Welt sachen vmbgehen/ Das man hieraus lernen sich zu schicken in die weise der Leute / mit denen er vmbgehet / Also das es sey ein Exempel der Liebe. Wenn man so ferne kompt/ Das der Glaube vnd Euangelium bleibe/ Sol man sich nicht dran keren/ wie die Leute leben/ was sie für Gesetz haben / Sondern sich jmerdar schicken nach frem wesen/ Vnd das nicht Sünde ist / das ein Christ mit Leuten handlet vnd vmbgehet/ wird ein Kauffman / helt die weise / wie die andern/ Vnd drückt sonderlich aus das gelt geben/ vnd das genge vnd gebe ist.

Abraham kufft einen Acker für die Todten.

Werd heilige Exempel der Liebe.



## Das XXIII. Cap. des I. Buchs Mose/gepredigt

**J**edermans weise im lasse wolg. falle. **E**s ist nicht ein geringetugent der Liebe/wie Paulus sagt/ Das man sich schicke in jedermans weise/Denn wir werdens nicht dahin bringen/das sich eine'gantze Welt nach vns richte/Ist gung wenn wir das erhalten/Das das Euangelium vnd der Glaube bleibe/Dar nach müssen wir dencken/die Welt wird doch nicht thun/was ich wil/Darumb wil ich mich drein schicken / vnd thun was sie wil / Darumb sagt Paulus / Schicket ench in die zeit/vnd macht euch eben jederman. Item / *Epistola uestra nota sit omnibus hominibus.* Ewer lindigkeit lasse allen Menschen kund sein/Das ist/das irs also halt in ewrem wesen/das niemand vber euch Klagen mag/Also auch 1. Corint. 10. Thut wie ich thue / Ich mache mich jederman gefellig/das ist / Ich weiche vnd gebe jederman nach / lasse mein Recht vnd Sinn faren / wo ich sehe das ein ander das wider ist/ Das ich mich je zu jm thue/ auff das er gefallen an mir habe.

**R**egel zu halten. **E**s ist eine feine Regel/ Wer da wil jederman gefallen / Der lasse jm jederman gefallen / Vnd widerumb / Wer jm niemand gefallen weise wil gefallen lassen / Wird auch wider niemand gefallen. **G**leianern vñ heuchlern g. fellet nichts. **A**lso sol ein Christen thun. Das thun jene nicht/wenn man ein wenig zu viel lachet / vnd vber die Schmir feret / So schnurren vnd purren sie/ Sige jederman das sein sinn der beste sey/ das ander taug alles nichts. So ist ein jglicher der in seiner eigen weise gebet / Lasset sich jmer düncken / der andern sey nicht so reine als seine / Gefellet jm niemand wol/ vnd wil gleichwol / das seine weise jederman gefalle / Das sind falsche Gl. isner werck/die nicht in der Liebe gehen. Darumb muss das weck Abrahams gepreiet werden/Dv es auch nicht werd scheinet zu schreiben/ Künd er keine andere Liebe finden/ nach dem hohen Exempel des Glaubens? Ja es ist freilich das grössste höheste werck / das hierinne nach der Historien angezeigt ist / Wer die Liebe hat / darff nicht viel mehr.

**Z**weiterley Se Fel. **D**as Abraham den Acker vmb vier hundert Sekel kufft/ Das man wissen / das Siclus ist zweierley / gülden vnd silbern/ Der silbern ist an der Müntz fast so viel/ als ein Orts gülden/ So machen vier Sekel einen gülden/ So geben die vierhundert Sekel eben hundert gülden/ So thewer hat er den Acker gekaufft mit bewomen/ vnd alles was daruff war / Das war sein Schatz/ Dabey ist das Creutz angezeigt/ Wie er ein Gast gewesen ist/ vnd nicht eins fusbreit gehabt in dem Lande / das jm Gott zugesagt hatte / Wie Stephanns sagt in der Apostel geschichte. Das Grab in der Döle ist gewesen gegen Mamre vber/ Welche ist Hebron/ sagt der Text / ist jr alter Name gewesen/ vñ leicht von einem grossen Man/ der da gewonet hat/ Wie oben gesagt ist am 14. Capitel/ von den dreien mennern/ Aner / Escol vnd Mamre. Diese Stad nennet auch der Text Kirith Arba/ das ist / ein Vierstad / auff Griechisch *Tetrapolis*, das ist / eine von den grossen Heubtstedten/ die gemeintlich in vier teil geteilet waren / wie Jerusalem vnd Babel/ als oben gesagt im 11. Capitel.

Begrebnis der Todten.

Hie ist